

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 55.

Sonnabend, den 24. Februar.

1838.

Bekanntmachung.

Damit die hiesigen Einwohner beim Ankaufe des von auswärts zum Verkaufe anher kommenden Brennholzes sich über die in neuerer Zeit sehr verschiedene Länge der Scheite und sonst in Gewisheit setzen können, sind den verpflichteten Holzlegern besondere Zettel zugestellt worden, mit der Anweisung, auf denselben die Länge und den Geldbetrag des von ihnen abgelegten Holzes gehörig zu bemerken und sodann diese Zettel den Holzkäufern als Controlscheine auszuhändigen, welche im Falle einer wegen vorgefundener Unregelmäßigkeiten zu machenden Anzeige bei der Rathsstube zugleich mit einzureichen sind.

Leipzig, den 23. Februar 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

Nachdem sich leider in diesen Tagen allhier der Fall ereignet hat, daß ein hiesiger Einwohner in Folge eines an sich unbedeutenden Bisses seines, kaum einige Monate alten, Hundes, der anscheinend an der Laune gelitten, höchst wahrscheinlich aber toll gewesen, von der Wasserscheu befallen und verstorben ist, so werden hierdurch alle Besitzer von Hunden wiederholt dringend aufgefordert, auf ihre Hunde stets ein wachsames Auge zu haben und jede verdächtige krankhafte Erscheinung, die sie an denselben wahrnehmen sollten, sofort in der Rathhauswache anzuzeigen oder nach Befinden selbst die kranken Hunde zur Beobachtung auf die Nachrichterei zu bringen.

Je schrecklicher das Unglück ist, welches in solchen Fällen durch eine Fahrlässigkeit entstehen kann, desto sorgfältiger werden gewiß die Einwohner dieser Stadt einer solchen Aufforderung bereitwillig entsprechen, zumal da zu befürchten steht, daß nach einem strengen Winter Spuren der Tollheit an den Hunden sich häufiger zeigen dürften.

Demnachst wird aber auch hiermit ein außerordentlicher Hundeschlag angeordnet, dergestalt, daß vom 6. März dieses Jahres an bis auf weitere Anordnung

alle Hunde, welche ohne das gewöhnliche, in der Nachrichterei zu lösende Zeichen betroffen werden, oder auch mit dem Zeichen des Nachts ohne ihre Herren herumlaufen oder sonst sich als verdächtig zeigen möchten, eingefangen und durch den Cavallier nach Befinden getödtet werden sollen. Leipzig, den 20. Februar 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Am Sonntage Estomihl predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Simon,
	Mittag	½12 Uhr	= M. Meißner,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Volbeding;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Küchler,
	Vesp.	½2 Uhr	= Gareis;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Gurlitt,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Fischer;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Francke,
	Vesp.	2 Uhr	= Semin. Feldmann;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kreis;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	½2 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Dpiß;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= Rugejahn;
reformirte Gemeinde:	Früh	½9 Uhr	= Pastor Blas;
katholische Kirche:	Früh		= P. Bertram.

Um 7 Uhr.
 Montag Hr. D. Rüdel.
 Dienstag = M. Tempel.
 Mittwoch = M. Kriegsmann.
 Donnerstag = Fleck.
 Freitag = Archid. M. Fischer.

W o c h e n e r.

Herr D. Rüdel und Herr M. Siegel.

Notette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
 „Der Herr ist mein Hirte etc.“, von J. Schneider.
 „Erhebet Jehova mit Preis etc.“, von L. Fricksche.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:
 Hymne, von Epdler. (Offertor. I.)

In der Kirche zu St. Pauli:

Te Deum, von Häser.

Liste der Getrauten.

Vom 16. bis 22. Februar.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. L. F. Höhle, Bürger und Schneidermeister, mit Frau H. W. Schulze, Schneidermeisters Witwe.
 - 2) Hr. C. A. R. Sangloff, Schriftsetzer, mit Igfr. F. A. Schilling.
 - 3) F. A. Berger, Schaffner bei der Eisenbahn, mit Igfr. F. E. Friedrich, Bäckers Tochter.
 - 4) H. M. Krapf, Markthelfer, mit Igfr. F. F. Schnabel, Gartenarbeiters Tochter.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hr. F. H. Papendick, königl. preuß. Major von der Artillerie und Ritter zu Erfurt, mit Igfr. D. H. F. Kind, Doctors der Rechte, königl. sächs.